

Anstelle von Weihnachtsgeschenken eine Spende für Madagaskar

Check der Ferrari Bauunternehmung AG in Mettmenstetten für ADES Schweiz

Die Ferrari Bauunternehmung AG in Mettmenstetten hat dieses Jahr auf Weihnachtsgeschenke verzichtet, aber ADES Schweiz einen Check mit einem namhaften Beitrag überreicht. Die Organisation fördert die Nutzung erneuerbarer Energie in Madagaskar.

VON WERNER SCHNEITER

Die Association pour le Développement de l'Énergie Solaire Suisse (ADES) engagiert sich seit Dezember 2000 in Madagaskar und ist seither zu einer beachtlichen Organisation gewachsen. Gründerin ist die Ottenbacherin Regula Ochsner, welche ADES bis im Sommer letzten Jahres in Büroräumen ihres Privatdomizils leitete. Im Juli wurde die Geschäftsstelle nach Mettmenstetten verlegt, ins Geschäftshaus im Grindel 6 – dort, wo auch die Ferrari Bauunternehmung AG domiziliert ist.

Mit Geschäftsleiterin Regula Ochsner und Mitarbeiterin Nicole Savary sind in der Schweiz zwei vollamtlich tätige Frauen tätig, dazu kommen 50 bis 60 Freiwillige. In Madagaskar hat ADES seit Gründung der Organisation acht Zentren aufgebaut und beschäftigt dort unter der Leitung des Bonsteters Urs Wüthrich rund 150 Frauen und Männer – mit dem Ziel, in diesen

an Bodenschätzen reichen, ansonsten aber sehr armen und von Korruption gebeutelten Land die erneuerbaren Energien zu fördern – insbesondere mit dem Verkauf von Solarkochern und Energiesparöfen.

Und das geschieht mit grossem Erfolg: 2012 wurden 11 500 Geräte hergestellt und verkauft, 2013 waren es bereits 17 000 – bis dato gesamthaft rund 45 000. Angesichts der Tatsache, dass das 22-Millionen-Einwohner-Land Madagaskar ein jährliches Bevölkerungswachstum von 3 Prozent aufweist, wird diese Steigerungsrate wohl anhalten.

Mit Solarkochern und Energiesparöfen können grosse Mengen an Holz und Holzkohle werden. Nach Schätzungen von Regula Ochsner sind das jährlich etwa 135 Quadratkilometer Waldfläche.

Korruption erschwert Arbeit

Aber die Arbeit in Madagaskar, flächenmässig 14-mal so gross wie die Schweiz, ist alles andere als einfach. Derzeit vollzieht sich der Wechsel von einer Übergangsregierung zu einer «ordentlichen», die wegen Wahlbetrugs aber kaum ordentlich sein dürfte, weil die Korruption weiter wuchert – und die Situation mit der Niederlastung von weiteren Rohstoffkonzernen (Glencore nicht dabei) wohl nicht besser wird. Nach den Worten von Regula



Checkübergabe in der neuen Geschäftsstelle von ADES in Mettmenstetten, von links: Helen Ferrari, Emilio Ferrari, Nicole Savary, Regula Ochsner und Max Ferrari. (Bild Werner Schneiter)

Ochsner ist der administrative Aufwand gross. Bei einem Budget von 2.3 Mio. Franken beträgt er 18 Prozent. 1.1 Mio. Franken stammen aus Geldern von MyClimate, also aus dem

Verkauf von Zertifikaten zur CO₂-Kompensation, 1.2 Mio. Franken aus Spenden.

In diese Spenderliste eingereiht hat sich nun auch die Ferrari Bauun-

ternehmung AG, die Regula Ochsner Anfang dieser Woche einen Check mit namhaftem Beitrag überreicht hat. Sozusagen ein Weihnachtsgeschenk für Madagaskar.